

Mitteilungsblatt Niederhasli**Ausgabe Januar 2023**

Gemeinde Niederhasli
Primarschule, Abteilung Bildung
 Dorfstrasse 17
 8155 Niederhasli
 Tel. 043 411 22 70
 Fax 043 411 22 90

www.ps-niederhasli.ch
primarschule@niederhasli.ch

Öffnungszeiten siehe Gemeindeverwaltung (Seite 2)**Zentralschulhaus**

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 40
Schulleitung Hannes Ziegler hannes.ziegler@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulleitung Gabriela Breitenmoser gabriela.breitenmoser@schule-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulsozialarbeit Damaris Jäger damaris.jaeger@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
Schulsozialarbeit Jonas Lüthi jonas.luethi@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
Tagesstrukturen	Telefon	043 411 10 45

Schulhaus Rossacker

Lehrerzimmer	Telefon	044 444 34 90
	Fax	044 444 34 91
Schulleitung Torsten Fankhänel torsten.fankhaenel@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
Leitung Schulsozialarbeit Patrick Gäumann patrick.gaeumann@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 98
Tagesstrukturen Schuleinheit Rossacker	Telefon	044 444 34 97

Schulhaus Linden

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 60
Schulleitung Franziska Götz franziska.goetz@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 68

Schulsozialarbeit Silvan Schmid Telefon 043 411 10 59
silvan.schmid@schulen-niederhasli.ch

Tagesstrukturen Telefon 043 411 10 63

Schulleitung und Fachstelle Sonderpädagogik

Schulleitung Christiane Held Telefon 043 543 78 57
christiane.held@schulen-niederhasli.ch

Aktuelle Daten:

Sportferien	Mo, 20. Februar 2023 – Fr, 3. März 2023
Weiterbildungstag	Mi, 22. März 2023
Ostern	Do, 6. April 2023 – Mo, 10. April 2023
Sechseläuten	Mo, 17. April 2023
Frühlingsferien	Mo, 1. Mai 2023 – Fr, 12. Mai 2023
Weiterbildungstag	Mi, 7. Juni 2023
Sommerferien	Mo, 17. Juli 2023 – Fr, 18. August 2023
Knabenschiessen	Mo, 11. September 2023
Weiterbildungstag	Mi, 13. September 2023
Herbstferien	Mo, 9. Oktober 2023 – Fr, 20. Oktober 2023
Weiterbildungstag	Mi, 15. November 2023

SCHULBETRIEB

Adventssingen aller Kindergärten der Schuleinheit Linden

Am Mittwoch, 30.11.2022 versammelten sich alle drei Kindergärten der Schuleinheit Linden vor dem Kindergarten Huebwiesen. Ganz aufgeregt waren die Kindergartenkinder, da sie vor der Znüni-Pause ihren Eltern, Verwandten und Bekannten vier Lieder vorsingen durften.

Das kleine Konzert stimmte die Zuschauer/innen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Als Einstieg sangen die Kinder ein Räbeliechtli-Lied, das an den Umzug vor drei Wochen erinnerte, danach folgte ein Samichlauslied und das lustige Gritibänzlied. Als Abschluss waren 4 selbst gebastelte Papierkerzen zu sehen, zu denen der Kinderchor ein Adventslied sang. Anschliessend hatten die Zuschauer die Möglichkeit, bei einem kleinen Znüni mit Gebäck und Punch zu verweilen.



Kindergarteneintritt Sommer 2023

Der Kindergarten ist für alle Kinder, welche ihr viertes Lebensjahr am 31. Juli 2023 vollendet haben, obligatorisch. Die betroffenen Familien erhalten im Januar 2023 ein Informationsschreiben und ein Schülermeldeblatt. Das Meldeformular muss bis spätestens am **3. Februar 2023** vollständig ausgefüllt an die Schulverwaltung retourniert werden.

Wir bitten alle Eltern, welche kein Schreiben zum Kindergarteneintritt erhalten haben, sich umgehend mit der Schulverwaltung, Tel. 043 411 22 70 oder per Email primarschule@niederhasli.ch in Verbindung zu setzen.

SCHULSOZIALARBEIT

Weshalb Eltern öfter «Ich zähle jetzt bis 3!» sagen sollten

Wer von uns Eltern hat es nicht schon einmal gesagt: «Ich zähle jetzt bis drei!» Die Zählmethode kann ein positives Erziehungsmittel sein und sogar die Selbstwirksamkeit der Kinder stärken, wenn Sie ein paar Grundsätze beachten.

<https://www.familienleben.ch/kind/erziehung/die-vorteile-der-1-2-3-zaehlmethode-in-der-erziehung-6021>



Unermüdlich stapelt das Kind Bauklötze aufeinander und kommt auch nach mehrmaligem Rufen nicht zum Abendessen an den Tisch. Es malt und malt, anstatt endlich anzufangen sich die Zähne zu putzen. Und auf dem Weg zum Kindergarten will es in jede Pfütze hüpfen.

«Ich zähle jetzt bis drei!», entfährt es Eltern immer wieder in solchen Situationen. Aber ist das wirklich eine sinnvolle Methode? Die Kinderpsychologin Ina Blanc sagt voller Überzeugung «Ja». Doch Eltern sollten bei der Anwendung der 1-2-3-Zählmethode auf ein paar grundlegende Aspekte achten.

«Gehen Sie sicher, dass Ihr Kind Sie hört»

Warum eigentlich hören Kinder oft nicht auf ihre Eltern, wenn sie aufgefordert werden, sich die Schuhe anzuziehen, an den Tisch zu kommen oder zügiger zu gehen? «Oft hören die Kinder es tatsächlich gar nicht», sagt Ina Blanc. Die Kleinen sind mit ihrem Spiel beschäftigt und so sehr in ihrer eigenen Welt, dass sie Geräusche und Stimmen um sich herum ausblenden können. Wichtig ist, dass man nicht brüllt oder etwas ständig wiederholt», empfiehlt die Psychologin. «Schauen Sie dem Kind in die Augen, stellen Sie Körperkontakt her und gehen Sie sicher, dass Ihr Kind Sie wirklich hört.»

Wenn sich ein Kind gerade in seiner Spielwelt befindet, ist es nur allzu verständlich, dass es sie nicht gerne verlassen möchte, um zum Arzt, in die Schule oder an den Tisch zu gehen. Dafür sollten Eltern laut Ina Blanc Verständnis haben.

Verständnis fürs Kind haben

«Wichtig ist die Grundhaltung», sagt sie. «Die Kinder machen etwas Lustiges und meinen es nicht böse. Die Haltung der Eltern sollte sein: Ich verstehe, dass dir dein Spiel Spass macht, aber wir müssen jetzt gehen.»

Im Rahmen dieser Grundhaltung können Eltern ganz ruhig, aber konsequent, die 1-2-3-Methode anwenden. Im Idealfall wenden Mütter und Väter die Methode nicht als letztes Mittel, in genervtem Tonfall und mit drohendem Blick an, sondern als ein spielerisches Element, das es Kindern ermöglicht, Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Das besonders Positive an der Zählmethode ist laut Ina Blanc nämlich, dass Kindern die Möglichkeit gelassen wird, sich die Zeit bis zum Situationswechsel selbst einzuteilen.

«Bei eins und zwei bleibt das Kind vielleicht noch sitzen und bei drei springt es schnell auf», sagt sie. «Das Kind ist der Situation nicht ausgeliefert, sondern kann selbst entscheiden, wie es die Zeit nutzt.» Auch durch kreative Zählarten, in denen Zahlen wie eindreiviertel, zweieinhalb und so weiter vorkommen, können Eltern die Situation auflockern.

Für welches Alter und in welchen Situationen eignet sich die 1-2-3-Zählmethode am besten?

Laut der Kinderpsychologin Ina Blanc wenden Eltern die Zählmethode am besten bei Kindern zwischen drei und neun Jahren an. Die Methode eigne sich am besten, um ein gewünschtes Verhalten zu erzielen. Das Kind soll zum Beispiel sein Spiel beenden, um die Schuhe anzuziehen.

Ist das Ziel jedoch, dass unangemessenes Verhalten beendet werden soll, ist laut Ina Blanc eine klare Stopp-Regel angebrachter. Wenn das Kind mit dem Kartoffelpüree um sich wirft oder das Geschwisterkind schlägt, sollten Eltern nicht bis drei zählen, sondern konsequent Stopp sagen.

Eine Konsequenz muss folgen

Aber was tun, wenn das Kind bei drei noch immer weiterspielt und partout nicht mitmachen möchte? Die Psychologin empfiehlt Eltern, die die 1-2-3-Zählmethode anwenden, sich immer vorher zu überlegen, welche Konsequenzen das Kind erwarten. Wer bis drei zählt und nie eine Konsequenz folgen lässt, macht sich unglaubwürdig.

Kinder, die das Kleinkindalter überschritten haben, können sich aktiv an einer Liste mit Konsequenzen für unangebrachtes Verhalten beteiligen. Diese Liste können Familien in einer ruhigen Situation formulieren. So wissen die Kinder immer, mit welchen Konsequenzen sie rechnen müssen, wenn sie nicht mitmachen.

Dem Kind niemals eine schöne Zeit mit den Eltern entziehen

Auf keinen Fall aber sollte man als Konsequenz oder Strafe Eltern-Kind-Qualitätszeit entziehen. «Ich würde dem Kind nie sagen, dass es keine Gutenacht-Geschichte gibt, wenn es sich unangebracht verhält», sagt Ina Blanc.

Lieber sollten Eltern, deren Kinder viel Blödsinn machen, überprüfen, ob sie genug schöne Zeit mit ihren Kindern verbringen. Denn es könne sein, dass die Eltern stark beschäftigt sind und die Kinder durch negatives Verhalten versuchen, Aufmerksamkeit zu bekommen.

Und wenn das Kind bei drei endlich mitmacht, die Schuhe anzieht oder an den Tisch kommt, sollten Mütter und Väter das Kind für das vorherige Fehlverhalten nicht an den Pranger stellen. «Loben Sie Ihr Kind lieber für das erwünschte Verhalten», empfiehlt Ina Blanc, «und ignorieren Sie das unerwünschte Verhalten. So bestärken Sie Ihr Kind darin, mitzumachen.»

Ina Blanc ist Psychologin am [Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie](#) der Uni Basel und ist dort Leiterin der Weiterbildungen in Kinder- und Jugendpsychologie.